

Bund fördert Lebenshilfe-Projekt

Rastatt (red) – Die Lebenshilfe, Kreisvereinigung Rastatt/Murgtal, erhält im Rahmen des Projekts „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ für Behinderte eine Zuwendung in Höhe von knapp 240 000 Euro vom Bundessozialministerium. Ein Schwerpunkt sei das „Peer Counseling“, die Beratung von Betroffenen durch Betroffene, teilt der CDU-Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker mit. Mit diesem Ansatz soll die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung von Behinderten gefördert werden. Ziel sei es, den Betroffenen eine Lebensplanung und -gestaltung nach ihren Wünschen zu ermöglichen, so Whittaker. Er sieht den Beratungsansatz als hilfreiches Instrument für eine bessere Teilhabe. Somit könne man passgenaue Lösungen für die betroffenen Menschen finden. Die Projektlaufzeit erstreckt sich vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020.